

Jugendbuch spielt in Vegesack

In dem neuen Roman von Autorin Rega Kerner klauen zwei 17-Jährige das Wohnschiff „Noortje“

VON VOLKER KÖLLING

Vegesack. Es gibt ein neues Nordbremer Jugendbuch, das praktisch im Vegesacker Museumshafen geboren worden ist: „Wer Schiffe klaut, kriegt nasse Füße“ spielt auf dem blauen Wohnschiff „Noortje“ der Autorin Rega Kerner. Die liefert mit dem Buch schon ihren zweiten Roman ab, wobei der erste zum „Schiffschwein Spekje“ in diesem Herbst neben einem Würfelspiel namens „Wer rettet das Schwein“ auch in einer Kinderbuch-Version erscheinen soll.

Das Schiffschwein „Spekje“ hat es wirklich gegeben. Und es ist auch wirklich von Rega Kerner adoptiert und aufgezogen worden, bis es das Leben an Bord der „Noortje“ mit Toch-

„Das Buch ist für Leser
ab 14 Jahren aufwärts
bis hundert.“

Rega Kerner

ter dann doch allzu sehr auf den Kopf gestellt hat. Das Schwein lebe heute glücklich und zufrieden auf einem Hof, den sie ausfindig gemacht habe, so die Aussage von Rega Kerner. Die tiefe Liebe zu Schiffen und diesem eher merkwürdig geformten Bau einer Danziger Werft aus dem Jahr 1928 ist dann auch wieder ein autobiografischer Anteil an Rega Kerners neuem Buch.

Denn ihre beiden Protagonistinnen Karla und Lara verlieben sich praktisch in die genietete Schute, die so viel eigenwilliger daher kommt als viele andere Schiffe im Vegesacker Hafen. Gerade für Menschen aus dem Bremer Norden dürfte die Lektüre wegen all der bekannten Ortsbezüge interessant sein: Karla ist eine Heldin aus der Grohner Düne, die schon auf dem Spielschiff am Hafen seinerzeit ihre Freundin Lara über die Planken kommandiert hat. Lara stammt aus der Weserstraße und lebt dort zu Hause mit einer ähnlichen Art von Desinteresse an ihr als Person wie Karla aus der Düne. Als sich beide auf das Schiff stehlen und es nach und nach entdecken, ist das der Beginn einer spannenden Ausreißergeschichte mit vielen schön erzählten kleinen regionalen Nebengeschichten.

Für die beiden 17-Jährigen führt das alte Schiff ein Eigenleben. Eine Kette rattert unter dem Steuerrad nach achtern und der alte Motor poltert und kracht, als wollte er selbst Geschichten erzählen. Und wer einmal auf „Noortje“ mitgefahren ist weiß, dass das mit dem Eigenleben auch stimmt: Bei dem Unter-



Rega Kerner an Bord ihres Schiffs, auf dem auch die Geschichte ihres neuen Buchs spielt.

FOTO: VOLKER KÖLLING

wasserschiff – einem flachen holländischem Holzschuh nicht unähnlich – muss sich selbst die langjährige Binnenschifferin und Rhein-Fährfrau Rega Kerner am Steuerrad Mühe geben, das schmale Schiff allzeit auf Kurs zu halten. Karla und Lara überlassen dem 15-Meter-Boot dann aber auch viel zu leicht den eigenen Willen, biegen erst einmal falsch ab und tuckern an dem „Schulschiff Deutschland“ vorbei plötzlich auf das Lesumsperrwerk zu.

Wer nicht wusste, dass man meist im Revier vor der Haustür die größten Abenteuer erlebt, wird sich bei der Erzählung über die beiden Frauen an eigene Schusseligkeiten aus den Anfangstagen der eigenen Weserschipperei erinnern fühlen. Wobei durch die ausgelassenen

beiden jungen Frauen unversehens auch eine Prise Erotik mit in das Buch kommt. Schließlich haben Binnenschiffe neben alten erfahrenen Salzbuckeln als Kapitänen immer auch attraktive kräftige Matrosen zu bieten. Da knistert es natürlich mächtig, wobei noch die Frage zu klären ist, wo man nach dem Verlust der letzten Festmacherleine Ersatz herbekommt. Aber wer braucht schon Leinen, wo man doch am Café Sand so ein Stahlschiff auch prima zur Strandung bringen kann – ungeplant natürlich und mit einem Steppe im Sand, der seine Mama erstaunt fragt: „Darf das Schiff da parken?“

Die Stereotypen ärgern nicht, sondern lassen den Leser ein ums andere Mal schmun-

zeln, zumal immer wieder neue Wendungen für Spannung sorgen. Rega Kerner hat „Wer Schiffe klaut, kriegt nasse Füße“ als ersten Teil einer Romantrilogie angelegt – und dem entsprechend schon weitere Abenteuer von Karla und Lara im Kopf. Als Zielgruppe definiert sie selbst Leser ab 14 Jahren aufwärts bis hundert. Es hilft, sich für maritime Geschichten, von einer Frau aufgeschrieben, zu interessieren.

Das 229 Seiten starke Buch ist in einer Paperback-Ausgabe von der Edition Falkenberg verlegt worden. Die ISBN-Nummer lautet 978-3-95494-155-1. Weitere Infos gibt es auch im Internet auf Rega Kerners Seite www.medien-schiff.de.